



## **Bekämpfung des Menschenhandels und der gefährlichen Migration in Nepal**

### **Die Zukunft, die wir wollen: nachhaltige Grundlagen schaffen für die Bekämpfung des Menschenhandels und der gefährlichen Migration von Frauen und Mädchen in Nepal**

**2016-2018 Finanzierung:** US\$ 1'000'000 an UN Women

#### **Hintergrund:**

Nepal ist seit langem ein Land der Arbeitsmigration und des Menschenhandels zum Zweck der sexuellen und Arbeitsausbeutung und anderen Formen der Ausbeutung, speziell für Frauen und Kinder. Menschenhandel geschieht oft als eine urkundlich nicht belegte Migration und ist eine ernsthafte Menschenrechtsverletzung.

Als Folge der Erdbeben vom April und Mai 2015 sieht sich Nepal einem erhöhten Risiko des Menschenhandels und der gefährlichen Migration konfrontiert. Umwelt-Katastrophen erhöhen das Risiko und schaffen für Menschenhändler gute Bedingungen, um die Verletzlichkeit der betroffenen Bevölkerung auszunutzen. Der Verlust des Auskommens und der Besitztümer, die Zwangsumsiedlung und schlechte Lebensumstände, zerrüttete Gesetze und der fehlende Schutz der Familie tragen zu einem erhöhten Risiko der Gewalt, des Missbrauchs und der Ausbeutung bei und führen bei der Bewältigung des Ganzen auch zu negativen Strategien.

Einige der Distrikte, die am stärksten von den Erdbeben betroffen waren, sind seit jeher bekannt für den Menschenhandel von Frauen und Kindern und nun vermehrt davon betroffen. Viele dieser Distrikte haben auch eine überdurchschnittlich grosse weibliche, externe Migration. Auch hat eine grosse Zahl der Männer wegen einer Arbeitsstelle das Land verlassen und die von Frauen geführten Haushalte in wirtschaftlich und sozial benachteiligter Lage mit beschränktem Schutz zurückgelassen.

Die Regierung von Nepal hat sich verpflichtet, den Menschenhandel umfassend zu bekämpfen mit einer Reform der Politik und Durchsetzung und Programmen für die praktischen Bedürfnisse der betroffenen Frauen mit Alternativen zur gefährlichen Migration. Ungeachtet der Politik, der Pläne und Programme zur Bekämpfung des Menschenhandels und der gefährlichen Migration, fehlen jedoch die Synergien auf operationeller Ebene. Menschenhandel und Migration werden allgemein als separate Gegebenheiten behandelt und separat angegangen, ohne den Zusammenhang zwischen den beiden zu berücksichtigen.

#### **Projekt-Begünstigte**

**Direkt Begünstigte** sind 600 Überlebende des Menschenhandels und der verletzlichen Migrantinnen.

**Indirekt Begünstigte** sind 100'000 junge Leute, Gemeindevorsteher, lokale Autoritäten, Camp-Koordinatoren, Schulen, Migranten-Familien und Mitglieder von Netzwerken aus vom Erdbeben betroffenen Distrikten.

#### **Ziele und Zweck**

**Ziel:** Den Zusammenhang zwischen Menschenhandel und Fremdarbeiter-Migration der Frauen und Mädchen in Nepal erkennen und zur Bekämpfung nachhaltige Grundlagen schaffen.

### **Spezifische Ziele:**

Schaffung einer Umgebung, die ermöglicht, zu Hause und in den Gemeinden gegen die strukturellen Barrieren, geschlechtsspezifische Diskriminierung und die stereotypen intergenerationellen Sozialisationsmuster anzutreten.

1. Stärkung der individuellen Kompetenzen der Fremdarbeiterinnen und Überlebenden des Menschenhandels, um wirtschaftlich unabhängig zu werden durch berufliche Schulung und öffentliche, private Partnerschaften.
2. Übereinstimmung/Synergien verbessern zwischen Institutionen und der Politik zu Fremdarbeitern und Menschenhandel
3. Das Projekt fokussiert auf die Prävention und auf die Aktionen gegen den Menschenhandel

### **Strategien und Aktivitäten**

- Verbesserung der Beweislage in den ausgewählten Distrikten durch Erfassen der zugrundeliegenden Risikofaktoren für Frauen.
- Mit öffentlichen Kampagnen für die Bewusstseinsbildung die geschlechtsspezifischen Diskriminierungen bekämpfen; Partner, junge Leute, Gemeindevorsteher und auch das Personal des Transportsektors mobilisieren.
- Mit den Partnerschaften die Informationen zur Rekonstruktion und des Lebensunterhalts der Erdbebenopfer besser verbreiten.
- Für die Überlebenden des Menschenhandels und Migrations-Rückkehrerinnen für die Arbeitssuche und/oder Entwicklung des Unternehmertums, technische Fertigkeiten und auch finanzielle Allgemeinbildung fördern.
- Die allgemeine und soziale Verantwortung und das Vorgehen der Behörden überprüfen und für die Prinzipien zur Unterstützung und der wirtschaftlichen Förderung der Frauen einstehen.
- Einen Trainerverband aufbauen für qualitative psychosoziale Beratungsdienste in ausgewählten Distrikten.
- Stärkung der Übereinstimmung bei der nationalen Vorgehensweise zur Arbeitsmigration und dem Menschenhandel.
- Stärkung des Verständnisses der relevanten oberen Regierungsvertreter zum Zusammenhang der Fremdarbeit und des Menschenhandels.
- In den vom Erdbeben betroffenen Distrikten das Verständnis bei den lokalen Autoritäten und Camp-Koordinatoren zum Zusammenhang des Menschenhandels und der Fremdarbeit verbessern.

### **Erwartete Ergebnisse**

4. Ein rechtliches und politisches Rahmenwerk für den Zusammenhang zwischen Menschenhandel und Migration, zusammen mit den internationalen und nationalen Verpflichtungen, wird wirksam umgesetzt.
5. Vorteilhaft soziale Normen, Haltungen und Verhaltensweisen werden zu Hause und in den Gemeinden gefördert, um die strukturellen Barrieren, geschlechtsspezifische Diskriminierung und die intergenerationellen Stereotypen zu bekämpfen. Zur sicheren Migration und Menschenhandel sind Informationen erhältlich.
6. Frauen, die dem Menschenhandel und der unsichereren Migration ausgesetzt sind, erhalten wirtschaftliche Unterstützung für ihren Lebensunterhalt sowie psychosoziale Beratung.
7. Eine Verminderung des Menschenhandels im Zusammenhang mit der Arbeitsmigration der Frauen.

### **Nepal in Zahlen (gemäss Angaben der Weltdatenbank)**

Einwohner	28.1 Millionen
2015 Entwicklungsindex	144 (Skala 1-188, wobei 1 am höchsten ist)
Geschlechterungleichheits-Index (GII)	.489 (höhere GIU Ungleichheit zwischen Männern und Frauen)
Bevölkerung unter \$1.25 (PPP) pro Tag	23.7 Prozent
Müttersterblichkeitsrate	190 Todesfälle pro 100'000 Geburten
Kindersterblichkeitsrate	32.2 Todesfälle pro 1'000 Lebendgeburten
Geburten begleitet von Fachpersonal	36 Prozent
Verbreitungsrate Empfängnisverütung	49.7 Prozent
Primarschule für Frauen	1.03 Rate Mädchen zu Knaben (Nationaler vorläufiger Bericht)
Gewalt gegen Frauen (je erfahren)	26 Prozent
Sitze der Frauen im Parlament	29.5 Prozent
Internet Benutzer	15.4 Prozent der Bevölkerung

Photos by UN Women